

Leitfaden für die Internetnutzung

Du bist selbst verantwortlich!

Wenn du in einer Community (Soziales Netzwerk) angemeldet bist, bleibst du mit anderen auf diesem Weg in Verbindung. Der Anbieter hat die Community mit bestimmten Funktionen ausgestattet, so dass sie viele Möglichkeiten bietet. Du kannst Chatten, zu Veranstaltungen einladen, Fotos posten oder Filme hochladen oder die Fotos und Filme von anderen kommentieren. Dabei können auch mal Fehler unterlaufen. Da hast Du vielleicht versehentlich anstatt Deiner 20 Freunde 2000 Personen zu Deiner Party eingeladen. Es gibt also einiges, was Du wissen musst um alle Vorzüge der Community sicher nutzen zu können. Der Anbieter erklärt allerdings kaum etwas darüber, wie Du das am besten machen solltest. Du musst dich also selbst darum kümmern. Tue es! Und bitte hilf auch anderen dabei, ihre Community richtig zu nutzen und Sicherheitseinstellungen sinnvoll anzulegen. Denn Posten, Kommentieren und Chatten soll Spaß machen und euer Leben bereichern und nicht Ärger auslösen!

Deine Freunde und Freundinnen wollen etwas über dich erfahren, deine Meinung lesen oder auch wissen, wie es dir geht und was du machst. Aber nicht alles gehört ins Internet. Zu offen zu sein ist nicht immer vernünftig, zu geschlossen aber eben auch nicht. Einige Postings können dir schaden, andere können dir helfen. „Habe gestern beim Müllsammeln mitgeholfen, war ein super Erfolg!“ oder „Habe mich verliebt in Michi Sternmuck, ob die/der mich auch toll findet?“ Na? Wie findest du die Einträge!? Zu private Informationen gehört einfach nicht ins Internet, du kommst zu sehr ins Visier von Leuten, die sich darüber lustig machen! Egal? Finden wir nicht! Aber du musst das selbst entscheiden. Tue das bei jedem Eintrag neu. Denk nach, bevor du postest!!!

Wähle für jede Nachricht den richtigen Nachrichtenweg

Du kannst öffentlich posten, etwas in Gruppen schreiben, chatten oder private Nachrichten schreiben. Überlege, welcher Nachrichtenweg für welche Information taugt. Es gibt Mitteilungen, die du vielleicht gar nicht ins Internet setzen willst. Dafür gibt es Telefon oder Briefe. Größte Geheimnisse werden unter Verschwiegenheit am besten privat erzählt. Sicherer und vertrauter geht es nicht. Wenn sich aber was schnell verbreiten soll, ein Aufruf zur Spendenaktion zum Beispiel, dann „schrei“ es ins Internet hinaus.

Es geht nicht nur um deine Daten und dein Bild

Wenn du deine Privatsphäre in Communities richtig einstellst, dann sehen nur deine besten Freunde und Freundinnen persönliche Informationen von dir. Das ist schon mal gut und richtig eingestellt. Vergiss aber

nicht dass auch dein Freund oder deine Freundin nicht immer allein vor dem Monitor sitzt. Da kannst du einstellen was du willst, dies kannst du nicht verhindern. Und so liest oder sieht vielleicht dann doch jemand, der nicht zu deinen engen Vertrauten gehört, ein „geheimes“ Foto oder einen „verschwiegenen“ Eintrag von dir. Also nur Daten ins Netz stellen, für die du dich nicht zu schämen brauchst und bei denen du niemanden verletzt!

Ach ja, ganz wichtig: Es ist toll, wenn du deine Privatsphäre schützt. Das bringt aber nix, wenn dein Freund oder deine Freundin alles über dich posten. Sprich mit ihnen darüber! Bitte sie auf deine Privatsphäre zu achten und du achte und respektiere auch die Privatsphäre der anderen. Nicht jeder und jede will, dass du alles über ihn oder sie erzählst.

Wenn du Bilder oder Texte in Communities stellst, achte darauf, was andere dort noch sehen oder herauslesen können. Wenn du keine gute Meinung über deine Schule hast und auch noch Bilder aus der Schule machst und diese postest, können andere deine Meinung übernehmen ohne sich selbst ein Bild von der Schule gemacht zu haben. Deine Schule kann dadurch ein schlechtes Image bekommen. Vielleicht ist dies ja deine Absicht. Aber bedenke: Das schlechte Außenbild fällt auf dich zurück. Denn du gehst auf die Schule.

„Think before you post“ – Denke nach bevor du etwas hochlädst!

Das Tolle am Internet ist, dass das Internet nichts vergisst. Es lassen sich Infos finden, die schon Jahre alt sind. Das Doofe am Internet ist, dass das Internet nichts vergisst. Auch deine Postings, Fotos und Kommentare sind über Jahre auffindbar. Setze also am besten nur ins Internet, was du später nicht bereust. Das Blöde ist nämlich, dass du dein späteres Ich (= dein späteres Leben) noch nicht kennst. Du weißt also heute nicht, was dir in zwei Jahren peinlich sein wird.

„Don't write while angry“ – Schreib' nicht, während du stinksauer bist!

Poste oder kommentiere nicht, wenn du besonders sauer bist. Jeder ist auch mal richtig sauer oder wütend. Die Gedanken zu den Gefühlen solltest du aber nicht ins Internet setzen. Tritt gegen eine Wand oder schrei in den Wald. Das Internet ist der falsche Ort für Tritte oder Schreie. Könnte nämlich im schlechten Fall auch mit einer Beleidigungsklage enden und teuer werden. Oder noch schlimmer: Du könntest gute Freunde und Freundinnen verlieren. Das gleiche gilt natürlich auch, wenn du überschäumst vor Glück und mit der rosa Brille auf der Nase Texte verfasst. Klar ist das toll, wenn du besonders glücklich bist, aber du kannst vielleicht dieses Gefühl nicht so richtig in Worte fassen, so dass du nur Blödsinn schreibst. Das ist dir vielleicht schon fünf Minuten später peinlich. Fazit: Schreib erstmal auf Papier, in dein persönliches Tagebuch oder in einem Textprogramm und später, mit ein wenig Distanz lies es erneut und frag dich, ob das wirklich in die Öffentlichkeit des Internets gehört!?

Finde heraus, was wahr ist

Du bist wie ein/e Detektiv/in, auf der Suche nach der Wahrheit im Internet. Dabei hilft dir bei Internetseiten oftmals ein Blick ins sogenannte "Impressum". Ein Impressum muss die Möglichkeit geben unkompliziert herauszufinden mit wem die Internetsurfer/innen es zu tun haben. Das Impressum muss an einer gut zu erreichenden Stelle verlinkt sein, meistens zu finden in der Fußzeile oder im Bereich „Kontakt“. Da findest du zumeist auch die Emailadresse und Telefonnummer einer des Webseitenanbieters und erfährst, wer die Seite gebaut hat. Schätze selber ein, ob du denen vertrauen kannst. Eine Recherche im Internet nach der Firma oder den Autor/innen bringt dich weiter. Frag auch ruhig einmal deine Eltern oder Lehrer/innen, sie können weiterhelfen und mit dir zusammen recherchieren.

Fake-Profile in Communities als „falsch“ zu erkennen, das ist problematischer und nicht ganz so einfach. Wenn du an der Echtheit eines Profils zweifelst, frage deine Freunde und Freundinnen, ob sie die Person kennen. Solltest du die Person kennen und trotzdem an der Echtheit des Profils zweifeln, dann ruf bei der Person an. Vielleicht hat sie ja noch gar kein Profil erstellt und schnell ist klar, dass das kein echtes Profil sein kann und jemand die Daten missbraucht! Das ist übrigens eine Verletzung des Persönlichkeitsrechts und eine Art „Identitätsdiebstahl“. Du solltest so ein Fake-Profil beim Anbieter melden (Meldebutton/Hilfefunktion).

Melde Blödes

Beleidigende Kommentare oder Postings, Fake-Profile, peinliche Fotos oder Videos – Du musst dich selbst darum kümmern, dass diese falschen und blöden Informationen aus dem Internet verschwinden. Alle Communities bauen darauf, dass ihre Nutzenden die Regeln kennen und Verstöße gegen die Regeln melden. Erst wenn ein Verstoß gemeldet wird, kann der Anbieter etwas tun. Übrigens: Die Meldungen sind anonym. Der/Die Gemeldete bekommt nicht mitgeteilt, wer ihn/sie gemeldet hat. Mache also mit und hilf mit die Idioten und Idiotinnen, die nichts Besseres zu tun haben als Gemeines zu schreiben und Gerüchte zu verbreiten, aus dem Internet zu vertreiben. Melde aber nicht „aus Spaß“. Spaßmeldungen von dir sorgen dafür, dass du aus der Community fliegst und dich selbst idiotisch verhältst!